



## Russische Föderation

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2020

## I. Bildung und Wissenschaft



◆ Außenstelle    ▲ Informationszentren    33 Lektorate

Eine Beschreibung des Wissenschaftssystems der Russischen Föderation (RF) kann gegenwärtig nur eine Momentaufnahme sein. Seit 2009 ist es Gegenstand eines umfassenden Modernisierungsprozesses und dadurch einem grundlegenden und noch einige Jahre andauernden Wandel unterworfen. Hauptziel der staatlichen Wissenschaftspolitik ist es, das Wissenschaftssystem und mit ihm die Hochschulen auf die Entwicklung und Steigerung einer vor allem wirtschaftlichen Innovationsfähigkeit der russischen Gesellschaft auszurichten. Damit orientiert sich die russische Reform in vielen Hinsichten an Umsteuerungen in der staatlichen Wissenschaftsfinanzierung und Wissenschaftslenkung, die andere Industrieländer und auch die Europäische Union bereits einige Jahre zuvor eingeleitet haben. Auch in der russischen Föderation steht eine auf Indikatoren gestützte Qualitätssicherung von Forschung und Lehre im Vordergrund, wird eine kostenbewusste Kontrolle der Systemeffektivität angestrebt und soll eine wettbewerbsgesteuerte Differenzierung der Institutionen produktivere Leistungsspitzen vor allem in der Forschung hervorbringen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Internationalisierung des Wissenschaftssystems. Sie dient vor allem drei Zielen: Sie soll die eigenen Hochschulstrukturen besser anschlussfähig an die der führenden ausländischen Forschungsnationen machen, sie soll zusätzliche finanzielle Ressourcen durch eine kostenpflichtige Vergabe von Studienplätzen an Ausländer einbringen und sie wird auch als Instrument für die Bildung von Soft Power verstanden.

Ein wesentliches Merkmal der Reform ist die Neustrukturierung des Hochschulbereichs. Aus der UdSSR hatte die Russische Föderation circa 630 staatliche – darunter 519 für Ausländer zugelassene – öffentliche und nicht-öffentliche Hochschuleinrichtungen geerbt. Circa 500 nicht-staatliche Hochschulen und circa 1.300 Hochschulfilialen waren bis 2011/2012 hinzugekommen. Bedingt durch den demographischen Einbruch der 1990er Jahre ist die Zahl der Studierenden von 7,5 Millionen im Jahr 2007 auf 5,2 Millionen 2014/2015 gesunken, bis 2025 geht man von 4,2 Millionen aus. Insgesamt wird eine Reduktion der staatlichen Hochschulen auf etwa 500 im Jahr 2020 angestrebt.

Rund 60 Prozent der Hochschulen und Universitäten sind direkt dem Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung unterstellt, circa 40 Prozent sogenannten „Branchenministerien“; zum Beispiel unterstehen medizinische Einrichtungen dem Gesundheitsministerium, die Transport- und Verkehrshochschulen dem Verkehrsministerium. Das Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung hat aber die Rahmenkompetenz für Hochschulzugangs- und Abschlussregelungen, internationale Anerkennungsfragen, den Bologna-Prozess und Strukturfragen und ist zugleich zuständig für die Weiterentwicklung der russischen Hochschulreform.

Ein erster Meilenstein der Hochschulreform war die Bildung einer Gruppe von „Führenden Universitäten“, die mit erheblichen zusätzlichen Mitteln und Selbstverwaltungsbefugnissen ausgestattet sind, die aber auch dezidierten Anforderungen genügen müssen. Gegenwärtig gibt es 45 „Führende Universitäten“. Hierzu gehören die beiden autonomen Universitäten Moskau und St. Petersburg, zehn „Föderale“ sowie 29 „Nationale Forschungsuniversitäten“ und vier weitere hochschulpolitisch wichtige Universitäten.

Zusätzliche Förderung erhalten zudem bisher 80 Hochschulen, die zu einer „Stützuniversität“ erklärt worden sind. Ihr Fokus ist die Deckung eines regional definierten Ausbildungsbedarfs. Dafür sollen sie insbesondere auch mit regionalen Wirtschaftsunternehmen bei der Ausgestaltung des Studienangebots kooperieren.

An der auf diese Weise reorganisierten Leistungsspitze des russischen Hochschulsystems wird die weitere Differenzierung insbesondere durch das seit 2013 laufende „Projekt 5/100“ der russischen Regierung vorangetrieben. Es handelt sich dabei um einen Exzellenzwettbewerb für russischen Universitäten, der die mittlerweile 21 erfolgreichen Teilnehmer mit zusätzlichen finanziellen Mitteln, mehr Autonomie bei der Vergabe von Studienabschlüssen und weiteren regulatorischen Freiheiten ausstattet. Plakative Zielbeschreibung ist, bis zum Jahr 2020 fünf russische Universitäten in die ersten 100 Listenplätze der wichtigsten internationalen Rankings zu befördern. Hochschulpolitisch geht es aber vor allem darum, dass die leistungsfähigsten Hochschulen Russlands durch staatliche Förderung und Steuerungsimpulse Anschluss an die internationale Spitzenforschung gewinnen. Im April 2019 wurde bekanntgegeben, dass das „Projekt 5/100“ über das Jahr 2020 verlängert wird und die Zahl der an der Exzellenzförderung partizipierenden Hochschulen durch eine weitere Wettbewerbsrunde auf 30 erhöht werden soll.

Zugleich wird im seit 2011 jährlich von der Moskauer „Higher School of Economics“ veröffentlichten Monitoring der Hochschulzulassung beobachtet, dass die Studienortwahl der russischen Studienanfänger eine zunehmende Qualitätsdifferenzierung der Hochschulen „von unten“ bewirkt. Nachdem im Jahr 2009 ein russlandweites Zentralabitur und zeitgleich ein bis auf wenige Ausnahmen einheitliches portalbasiertes Zulassungsverfahren für die russischen Hochschulen eingeführt wurde, konkurrieren diese landesweit um die Abiturienten mit den besten Abschlussnoten. Verschärft wird dieser Wettbewerb der Hochschulen um den Studierendennachwuchs durch die selektive Vergabe der staatlichen finanzierten Budgetstudienplätze, die knapp 60 Prozent der gesamten Studienplätze an russischen Hochschulen ausmachen. Die Budgetstudienplätze werden den Hochschulen uneinheitlich je nach Leistungsstärke der Institution und nach einer Priorisierung von Fachgebieten – insbesondere im ingenieurwissenschaftlich-technischen Bereich – vergeben. Die meisten Bezahlstudenten mit relativ guten Schulabschlussnoten sind hingegen in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen sowie in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften zu finden.

Ebenso weitreichend wie im Hochschulwesen stellen sich die Strukturreformen im außeruniversitären Bereich dar. Die institutionengeschichtlich bis ins Jahr 1720 zurück verfolgbare Russische Akademie der Wissenschaften (RAN) ist seit Ende 2014 in ihrer traditionellen Struktur aufgelöst worden. Dem Präsidium der RAN ist die Leitung der Akademie in Fragen der Liegenschaftsverwaltung, der Rechts- und Finanzautonomie, der Frage der akademischen Selbstergänzung und wissenschaftlichen Selbstverwaltung weitgehend entzogen worden. Das Recht der wissenschaftlichen Qualifizierung (Promotion, Habilitation) ist geblieben, die Frage eines wissenschaftsgeleiteten Verfahrens bei der Auswahl der Forschungsprioritäten gegenüber staatlicher Programmforschung ist auch in Russland Gegenstand einer kontroversen Diskussion. Einigkeit besteht sowohl auf Seiten der Russischen Akademie der Wissenschaften sowie auf Seiten des seit 2018 für ihre Aufsicht zuständigen Ministeriums für Wissenschaft und Hochschulbildung darin, dass die RAN zukünftig verstärkt auch eine

Rolle bei der Entwicklung von Wissenschaftsstrategien und Wissenschaftskommunikation wahrnehmen soll. Außerdem wurde im Jahr 2019 gesetzlich verfügt, dass alle Förderentscheidungen des Wissenschaftsministeriums zukünftig durch eine unabhängige wissenschaftliche Expertise der RAN zu begründen sind.

Fernziel der Reform außeruniversitärer Forschung in Russland ist neben einer allgemeinen Performanz- und Effizienzsteigerung eine Schwerpunktverlagerung von der Grundlagenforschung zu einer Anwendungsorientierung. Angestrebt wird ein Umbau der RAN-Institute und weiterer direkt der russischen Regierung unterstellter Forschungszentren nach dem deutschen Modell eines synergetisch organisierten Forschungssystems, wie es sich in der differenzierten Aufgabenzuteilung von MPG, FhG, HGF, Leibniz-Gemeinschaft und den deutschen Hochschulen abbildet.

Im Frühjahr 2020 hat die weltweite Coronavirus-Pandemie den Präsenzbetrieb auch in den wissenschaftlichen Einrichtungen Russlands zum Erliegen gebracht. Seit April wird die Lehre an allen Hochschulen der Russischen Föderation in Online-Formaten durchgeführt. Diese Regelung gilt zunächst für das Sommersemester 2020.

## II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Internationalisierung ist ein Hauptziel der russischen Hochschulreform. Für die gut 325.000 internationalen Studierenden an russischen Hochschulen standen im Jahr 2019 knapp 100.000 kostenfreie Plätze zur Verfügung. Studierende aus dem Ausland stellen eine verstärkt umworbene Zielgruppe dar. Die strategischen Motive bei der Anwerbung sind ein Mix aus finanziellen Vorteilen durch Studiengebühren, wirtschaftspolitischen und Soft-Power-Zielen sowie der Bedarf an Forschernachwuchs. Etwa zwei Drittel der Studierenden aus dem Ausland kommen aus Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Weitere wichtige Herkunftsländer sind China, Indien und Vietnam.

Das beliebteste Zielland für russische Studierende mit Abschlussabsicht im Ausland ist Deutschland, danach kommen Tschechien, die USA und Großbritannien. Zudem gibt es eine steigende Zahl von Austauschprogrammen russischer Hochschulen mit China. In Baku, Astana, Duschanbe und Taschkent wurden Filialen russischer Hochschulen eingerichtet. Anteilig machen nach UNSECO-Angaben russische Auslandsstudierende etwa 0,9 Prozent der Gesamtzahl russischer Studierender aus.

Die Exzellenzinitiative für russische Universitäten „5/100“ fordert und fördert eine institutionelle Internationalisierung der teilnehmenden russischen Hochschulen: Sie müssen einen international besetzten Beirat für ihre Hochschulentwicklung einrichten und ihre Performanz wird unter anderem an Indikatoren wie Anzahl ausländischer Studierender, Doktoranden und Wissenschaftler gemessen.

Einen Meilenstein für die Wissenschaftskooperation mit Deutschland bedeutete die Unterzeichnung der „deutsch-russische Roadmap für die Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft, Forschung und Innovation“ durch die Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek und den Minister für Wissenschaft und Hochschulbildung der russischen Föderation Michail Kotjukow am 10.12.2018 in Moskau. Vorangegangen war ein Bottom-up-Prozess zur Bestimmung von Richtung und Gehalt der Roadmap, bei dem die deutschen und russischen Forschungs-, Förder- und Mittlerorganisationen umfassend einbezogen waren. Die bilaterale Roadmap formuliert eine zehnjährige Strategie für eine zielgerichtete Intensivierung der Wissenschaftsbeziehungen. Die Schwerpunkte sind nach vier

„Säulen“ geordnet: Für die gemeinsame Spitzenforschung stehen die Säulen „Große Forschungsinfrastrukturen“ mit einem Fokus auf der physikalischen Grundlagenforschung sowie „Forschungsprioritäten“, bei denen neben traditionellen Kooperationsbereichen wie der Meeres- und Polarforschung innovative Forschungsfelder wie die Bioökonomie und auch Geistes- und Sozialwissenschaften gelistet sind. Eine dritte Säule bildet die wissenschaftliche Nachwuchsförderung durch Stipendien. Zudem wollen beide Länder den Forschungstransfer in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und durch eine Kommunikation in die Gesellschaft erhöhen (vierte Säule).

Am 6.12.2018 wurden durch die Außenminister Deutschlands und Russlands die „Deutsch-russisches Jahre der Hochschulkooperation und Wissenschaft 2018-2020“ eröffnet. Dieses Dialogformat soll Akteuren aus Hochschulen und Wissenschaft beider Länder die Möglichkeit geben, ihren erfolgreichen Kooperationen mehr Sichtbarkeit zu verleihen und dadurch eine vertiefte und verbreiterte Zusammenarbeit anzuregen. Die deutschen Aktivitäten im Themenjahr in Russland werden vom DAAD und vom DWIH-Moskau koordiniert, das auch die Themenjahrs-Webseite [www.wissenschaftspartner.de](http://www.wissenschaftspartner.de) betreibt. Auf dieser digitalen Plattform werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Themenjahrs selbst zu Gestaltenden, Sprechern und Multiplikatoren des Dialogformats. Bis zum Frühjahr 2020 wurden mehr als hundert Veranstaltungen registriert, stellten sich Forschende und andere Akteure der deutsch-russischen Wissenschaftskooperation vor und präsentierten sich Leuchtturmprojekte der Partnerschaft.

Ein Veranstaltungshöhepunkt war das vom russischen Themenjahrskoordinator, der Nationalen Universität für Wissenschaft und Technologie (MISiS) am 2./3.12.2019 mit Unterstützung des DAAD und des DWIH Moskau ausgerichtete Deutsch-Russische Forum für universitäre Forschung in Moskau. An der auf deutscher Seite von der Staatsministerin im Auswärtigen Amt Michelle Müntefering eröffneten Veranstaltung nahmen gut 300 Gäste aus der Wissenschaftsgemeinde beider Länder teil und tauschten sich über Kooperation in universitärer und außeruniversitärer Forschung, über Modelle und Praktiken der Förderung des internationalen akademischen Austauschs sowie über die Internationalisierung der Hochschulen aus. Einen zentralen Bezugspunkt bildeten dabei die Perspektiven, die mit der Deutsch-Russischen Roadmap für die Zusammenarbeit in Bildung, Wissenschaft, Forschung und Innovation“ eröffnet sind.

*Verfasser Kapitel I und II:*

*Dr. Andreas Hoeschen, Leiter der DAAD-Außenstelle Moskau*

### III. DAAD Aktivitäten<sup>1</sup>

Der DAAD betreibt eine Außenstelle in Moskau und drei Informationszentren (IC) in St. Petersburg, Nowosibirsk und seit Herbst 2013 in Kazan. Zudem gibt es in der Russischen Föderation 33 Regellektorate.

Der DAAD fördert zehn Sprachassistenzen in der Russischen Föderation. Die Sprachassistenzen an der Staatlichen Nationalen Forschungsuniversität "Tupolew" und der Staatlichen Janka-Kuppala-Universität wurden 2019 neu eingerichtet.

2019 werden drei Langzeitdozenten an der Moskauer Staatlichen Lomonossov-Universität (Fach Germanistik), der Kasaner Staatlichen Technischen Forschungsuniversität (Fach Ingenieurwissenschaften) und der Higher School of Economics in St. Petersburg (Fach Geschichtswissenschaft) gefördert.

2019 förderte der DAAD 3.786 russische Studierende, Graduierte und Wissenschaftler. Der Wunsch, ein Studium in Deutschland aufzunehmen, ist in Russland nach wie vor groß: Russische Studierende stellen (hinter China, der Türkei, Indien und Italien) die fünftgrößte Gruppe ausländischer Studierender in Deutschland (14.322 im Jahr 2018) dar. Die Zahl ausländischer Studierender in Russland wächst langsam und auf niedrigem Niveau. Es bestehen derzeit 1000 deutsch-russische Hochschulkooperationen (Stand: August 2020). Insgesamt 216 russische Hochschulen haben Kooperationen mit deutschen Hochschulen. Damit liegt Russland auf Rang 4, lediglich in den USA, Frankreich und China liegt die Zahl höher.

#### Geförderte 2019



#### A. Personenförderung

Im Jahr 2019 förderte der DAAD im Rahmen der Individualförderung 823 Studierende, Lehrende und Wissenschaftler aus der Russischen Föderation und ermöglichte 413 deutschen Geförderten einen Aufenthalt in der Russischen Föderation – weitere 313 Deutsche bekamen ein Stipendium im Rahmen des Programms **PROMOS**, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität ihrer Studierenden zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Mit der Übertragung der Vergabe von Kurzstipendien für Studierende (PROMOS) auf die Universitäten konzentriert sich der DAAD in der Personenförderung von Deutschen auf die Jahresstipendien.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

##### Studienstipendien für ausländische Graduierte: wissenschaftliche Fächer

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: /

| A: 99

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD-Förderungen beziehen sich auf 2019.

**Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Gefördert werden Kurzstipendien oder Jahresaufenthalte.

Geförderte | D: / | A: 46

**Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 21

**Graduate School Scholarship Programme (GSSP)**

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

- a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungskooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 12

**Forschungsaufenthalte für Hochschullehrer und Wissenschaftler**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Wissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte | D: / | A: 49

**Kurzzeit-Gastdozenturen**

Eine Kurzzeitdozentur ist ein in der Regel mindestens vierwöchiger, höchstens sechsmonatiger Lehraufenthalt eines Hochschullehrers an einer staatlich anerkannten ausländischen Hochschule.

Geförderte | D: 5 | A: /

**Wiedereinladungen ehemaliger DAAD Stipendiaten**

DAAD-Stipendien bieten die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Ziel dieses Programms ist es, ehemaligen Stipendiaten zu ermöglichen, als Teil des weltweiten DAAD-Alumninetzwerks Forschungs- oder Arbeitsvorhaben in Deutschland zu realisieren und Kontakte aufrecht zu erhalten. Bewerben können sich ehemalige Forschungs- oder Studienstipendiaten des DAAD, die mehr als sechs Monate gefördert wurden und ehemalige DDR-Stipendiaten, die mindestens ein Jahr in Deutschland studiert haben.

Geförderte | D: / | A: 11

#### **Immanuel-Kant-Programm (Forschungsaufenthalte für ausländische Doktoranden, Postdocs, und Hochschullehrer)**

Die Stipendien, die der DAAD zusammen mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation anbietet, geben russischen Doktoranden und jungen Hochschullehrern in den Bereichen Geistes-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an einer deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung ein Forschungsvorhaben durchzuführen sowie langfristige Kontakte zu deutschen Hochschullehrern und Wissenschaftlern aufzubauen. Am Programm können sich nur Angehörige der dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation (Rosobrasovanie) unterstellten Hochschulen beteiligen.

Geförderte | D: / | A: 36

#### **Michail-Lomonosov-Programm (Forschungsaufenthalte für ausländische Doktoranden, Postdocs, und Hochschullehrer)**

Die Stipendien, die der DAAD zusammen mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation anbietet, gibt russischen Doktoranden und jungen Hochschullehrern in den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften die Möglichkeit, an einer deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung ein Forschungsvorhaben durchzuführen sowie langfristige Kontakte zu deutschen Hochschullehrern und Wissenschaftlern aufzubauen. Am Programm können sich nur Angehörige der dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation („Rosobrasovanie“) unterstellten Hochschulen beteiligen.

Geförderte | D: / | A: 109

#### **Nikolai-Lobachevsky-Programm (Masterprogramm DAAD - Regierung der Republik Tatarstan)**

Das im Jahr 2008 neu aufgelegte Nikolai-Lobachevsky-Programm ist ein gemeinsam finanziertes Stipendienprogramm des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Republik Tatarstan und des DAAD. Die Stipendien zum Erwerb eines Masterabschlusses an einer deutschen Hochschule werden an Hochschulabsolventen tatarischer Hochschulen für alle Fächer vergeben.

Geförderte | D: / | A: 53

#### **Iwan-Gubkin Programm (Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Wissenschaftler)**

Die Stipendien bieten russischen Doktoranden und jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit eines drei- oder sechsmonatigen Forschungsaufenthalts an einer deutschen Hochschule oder



Forschungseinrichtung. Der DAAD hat dieses Programm in Kooperation mit dem russischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft angeboten. Die Stipendien richteten sich gezielt an Studierende der Moskauer Universität für Öl und Gas. 2018 wurden im Iwan-Gubkin-Programm letztmalig Stipendien vergeben. Ab 2019 wurde das Programm eingestellt, es befanden sich noch 6 Stipendiaten in der Förderung.

Geförderte | D: / | A: 6

### **Mendeleev-Programm (Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Wissenschaftler)**

Ziel dieses 2011 ins Leben gerufenen und aus Mitteln des DAAD und der St. Petersburger Staatsuniversität anteilig finanzierten Programms ist die Förderung und Qualifizierung von Doktoranden und jungen Hochschullehrern aller Fachrichtungen der St. Petersburger Staatlichen Universität. Die Förderung erfolgt durch die Vergabe von sechsmonatigen Forschungsstipendien an Doktoranden sowie durch dreimonatige Forschungsaufenthalte für junge Hochschullehrer.

Geförderte | D: / | A: 25

### **Bildungspolitische- und kulturpolitische Förderung der deutschen Minderheit in MOE und GUS**

Das Programm setzt sich zum Ziel, deutsche Minderheiten in Mittel- und Osteuropa und in den GUS-Staaten zu fördern und dadurch ihre Brückenfunktion zwischen Deutschland und ihrem Heimatland zu stärken und ein aktuelles Deutschlandbild zu vermitteln. Zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse und ihrer Kenntnisse über das deutsche Hochschulwesen können an Hochschulangehörige in Siedlungsgebieten der deutschen Minderheit in Ungarn, Rumänien, Polen, Russland, der Ukraine, Kasachstan und Kirgisistan Stipendien für Studierende und Graduierte sowie Einladungen zu Forschungsaufenthalten für Hochschullehrer vergeben werden. Die Förderungen im Bereich der Individualförderung teilen sich in Hochschulsommerkurse, Forschungskurzaufenthalte, Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler in Deutschland und Sur-Place Kurse auf.

Geförderte | D: / | A: 2

### **Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten**

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit der Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt. Finanziert wird das Programm der IAESTE in Deutschland durch das Auswärtige Amt.

Geförderte | D: / | A: 20

### **Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)**

Die höchste Anerkennung für ausgezeichnete Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Die Bewerber müssen von ihren Schulen und so genannten Fachberatern der Zentralstelle für

das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 39

### **Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse**

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten u.a. Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte | D: / | A: 209

### **Johann Gottfried Herder-Programm**

Das Programm unterstützt und vermittelt den längerfristigen (mindestens einsemestrigen) Lehraufenthalt von im Ruhestand befindlichen Hochschullehrern deutscher Hochschulen (in Ausnahmefällen auch Führungskräfte im Ruhestand aus Wirtschaft und Verwaltung) an ausländischen Hochschulen weltweit. Das Programm ist für alle Fachrichtungen offen. Die Herder-Dozenten geben wichtige Impulse zur Vernetzung ihrer Gastuniversität mit Hochschulen in Deutschland, zur Erneuerung und Modernisierung des Lehrangebots der Gastuniversität und vermitteln zudem deutsche Sprache und Wissenschaftskultur im Ausland.

Geförderte | D: 2 | A: /

### **DLR/ Research Fellowship Programm**

An ausländische Graduierte, Promovierte und „Senior Scientists“ weltweit richtet sich das „DLR-DAAD-Research Fellowship Programme“, welches hochqualifizierten (Nachwuchs)-Wissenschaftlern Forschungsaufenthalte an DLR-Instituten in Deutschland ermöglicht. Der DAAD beteiligt sich an der Rekrutierung und an der sprachlichen Vorbereitung der Stipendiaten; die übrigen Kosten werden von den DLR-Instituten übernommen.

Geförderte | D: / | A: 5

### **Kongress- und Vortragsreisen**

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | D: 21 | A: /

### **Jahresstipendien für deutsche Hochschulabsolventen**

Gefördert wird die Teilnahme an einem strukturierten Studienprogramm im Ausland. Dabei kann es sich entweder um einen in ein Master- oder Aufbaustudium an einer deutschen Hochschule integrierten Studienaufenthalt oder um ein bis zu zweijähriges Vollstudium mit Abschluss an der ausländischen Hochschule handeln. Dieses Stipendienprogramm soll

Graduierten in wissenschaftlichen Fächern ermöglichen, im Rahmen eines weiterführenden Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln.

Geförderte | D: 6 | A: /

#### **Bilateraler Wissenschaftleraustausch**

Zur Verbesserung der internationalen Beziehungen und bilateralen Forschungszusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen fördert der DAAD den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern aus Partnerländern. Grundlage des Wissenschaftlerausbaus sind Kulturaustauschprogramme und bilaterale Vereinbarungen mit ausländischen Partnerorganisationen.

Geförderte | D: / | A: 8

#### **Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender**

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | D: 27 | A: /

#### **Jahresstipendien für deutsche Studierende**

Ziel dieses Programms ist es, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, im Rahmen eines Studienaufenthaltes an einer anerkannten Hochschule internationale Studienerfahrung im Ausland zu sammeln.

Geförderte | D: 13 | A: /

#### **GO EAST (Stipendien für deutsche Studierende/ Sommer- und Winterschulen), Programm „Russland in der Praxis“**

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie in den Ländern der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu interessieren. Die Teilnahme an einer Winter- beziehungsweise Sommerschule sowie Praktika in Unternehmen in der Russischen Föderation und Studienaufenthalte von einem Semester an Partnerhochschulen (siehe Projektförderung) sind in der Förderung.

##### *Praktikantenprogramm "Russland in der Praxis"*

Auf Anregung der Deutschen Botschaft in Moskau und mit Unterstützung der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer sowie der Higher School of Economics Moskau startete der DAAD im Jahr 2012 mit Mitteln des BMBF das Programm „**Russland in der Praxis**“ innerhalb der Initiative „Go East“. Gefördert werden deutsche Studierende und Graduierte, die ein sechsmonatiges Praktikum bei Unternehmen in der Russischen Föderation absolvieren wollen.

Das Programm richtet sich an Bewerber die die Dynamik der deutsch-russischen Wissenschafts- und Wirtschaftsbeziehungen vor Ort kennenlernen wollen. Deutsche Unternehmen in Russland stellen Praktikumsplätze zur Verfügung und haben so die Chance, junge Nachwuchskräfte mit innovativen Ideen für ihre zukünftigen Arbeitsfelder zu gewinnen.

Geförderte | D: 277 | A: /

**ERP-Masterstipendienprogramm**

Die Stipendien werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) aus Mitteln des European Recovery Program (ERP) gefördert. Sie bieten ausländischen Graduierten der Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an deutschen Hochschulen ein Master- oder Aufbaustudium im Bereich Wirtschaft zu absolvieren und einen Hochschulabschluss (in der Regel Master) zu erwerben.

Geförderte | D: / | A: 32

**Regierungsstipendien Tschetschenien**

Im Jahr 2008 beauftragte die Regierung der Republik Tschetschenien (Russische Föderation) den DAAD mit der Durchführung eines Stipendienprogramms zur Förderung von tschetschenischen Studierenden für ein grundständiges Studium an deutschen Hochschulen. Im Programm wurden in den Jahren 2008 bis 2013 jährlich bis zu 50 tschetschenische Studierende ausgewählter Fachrichtungen aufgenommen. Die Gesamtlaufzeit des Programms umfasste zehn Jahre. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgte in einem zweistufigen Verfahren durch eine deutsche Auswahlkommission und sah eine Vorauswahl sowie ein anschließendes persönliches Gespräch mit den Bewerbern in Grosny vor. Seit Programmbeginn wurden insgesamt 155 Stipendiaten nominiert (Jahrgang 2008: 41, JG 2009: 38, JG 2010: 23, JG 2011: 22, JG 2012: 16, JG 2013: 15), von denen sich 2019 noch 27 (BA, MA, Medizinstudenten) in der Förderung befanden.

Geförderte | D: / | A: 27

**Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2017 bis 31. Juli 2019 wurden 42 Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Russische Föderation im Volumen von 1.405.659 Euro gefördert (Region 4 - Russland insgesamt: 1.405.659 Euro).

Folgende Mobilitäten aus und nach Russische Föderation wurden durch die NA DAAD finanziert:

**Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Russische Föderation (über die NA DAAD)**

- Studierendenmobilität-Studium 65
- Personalmobilität zu Lehrzwecken 69
- Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken 42

**Geförderte Programmteilnehmer russischer Hochschulen nach Deutschland**

- Studierendenmobilität-Studium 191
- Personalmobilität zu Lehrzwecken 77
- Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken 96

## B. Projektförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Projektförderung 1.535 Deutsche<sup>2</sup> und 2.599 Russinnen und Russen gefördert, davon 208 im **STIBET**-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### **Förderung von Studierenden, Absolventen, Teilnehmern deutscher Studiengänge und binationaler deutsch-ausländischer Hochschulen im Ausland**

Der DAAD unterstützt aus Mitteln des Auswärtigen Amtes deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nicht-deutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Mit „Sur-Place- und Drittland-Stipendien“ wird exzellenten nicht-deutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Im Jahr 2019 wurden sechs Projekte mit russischen Partnern gefördert:)

- Technische Universität Braunschweig, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „TU Braunschweig -Stip. f. DE Aufenthalte - Prof. Fritz“ (2018-2020)
- Universität Passau – Sibirische Föderale Universität, Rechtswissenschaft, „Deutschsprachiger Studiengang“ (2019)
- Universität Halle-Wittenberg (MLU) – Staatliche Altai-Universität Barnaul, Geographie, „Umweltmonitoring und -planung“ (2019)
- Universität Regensburg, Allgemeine Rechtswissenschaft, „Studienreise im Rahmen der Schule des deutschen Rechts“ (2019)
- Technische Universität Braunschweig, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „TU Braunschweig, Russ. Föderation, Prof. Fritz“ (2019)
- Universität Passau – Sibirische Föderale Universität, Rechtswissenschaft, „Sondermittel, SurPlace“ (2019)

Geförderte | Projekte: 6 | D:/ | A: 111

Im Jahr 2020 wurden zudem zwei Projekte mit russischen Partnern weiter gefördert:

- Technische Universität Braunschweig, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „TU Braunschweig -Stip. f. DE Aufenthalte - Prof. Fritz“ (2020-2021)

<sup>2</sup> In der Gefördertenzahl sind 313 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

- Technische Universität Braunschweig, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „TU Braunschweig, Russ. Föderation, Prof. Fritz“ (2020)

### **Sommerschulen in Deutschland**

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit russischen Partnern gefördert:

- Universität Passau – Sibirische Föderale Universität, Rechtswissenschaft, „Aktuelle Rechtsfragen der Digitalisierung“ (2019)

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 48

### **Studienreisen und Studienpraktika ausländischer Studierender in Deutschland**

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Im Jahr 2019 wurden vier Projekte mit russischen Partnern gefördert:

- Pädagogische Hochschule Freiburg – Voronezh State University, Anglistik, „Kooperation VSU“ (2019)
- Hochschule Anhalt – Nationale Polytechnische Forschungsuniversität Perm, Softwaretechnik, „Studienpraktikum für Studierende aus der Ukraine und Russland“ (2019), weiteres Partnerland: Ukraine
- St. Petersburg Polytechnical University, Softwaretechnik, „Peter the Great Saint Petersburg Polytechnic University students' study“ (2019)
- Hochschule Magdeburg-Stendal – Nationale Polytechnische Forschungsuniversität Perm, Bauingenieurwesen, „Exploring the differences and similarities in soil testing between“ (2019)

Geförderte Projekte: 4 | D: / | A: 199

Im Jahr 2020 wurden zudem drei Projekte mit russischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- St. Petersburg State University, Privatrecht/Bürgerliches Recht, „Studienreisen an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg“ (2020)
- Moskauer Staatl. Lomonossov-Universität, Biologie, „Study Trip for MSU Biology Students with focus on Neurosciences“ (2020)
- Hochschule Weihenstephan Freising – гос. лесотехнический университет СПб, Ökologie, Umweltwissenschaften, Landespflege, „3D-Modell, Analyse, Konzept, Entwurf (russisch-deutsches Projekt)“ (2020)

### **Institut für russisch-deutsche Literatur und Kulturbeziehungen (IRDLK) Moskau**

Im September 2008 haben die Russische Staatliche Hochschule für Geisteswissenschaften in Moskau (RGGU), die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der DAAD eine Vereinbarung über den Aufbau eines Zentrums für deutsch-russische Literatur- und Kulturbeziehungen getroffen.

Das IRDLK besitzt ein Alleinstellungsmerkmal als:

- Kompetenzzentrum für die germanistische Literaturwissenschaft in Russland
- Ausbildungszentrum für den akademischen Nachwuchs
- Veranstaltungszentrum für deutsche Literatur- und Kulturwissenschaft
- Forschungszentrum

Im Mai 2014 erhielt die Universität Freiburg den Zuschlag zur Einrichtung des DFG geförderten internationalen Graduiertenkollegs „Kulturtransfer und ‚kulturelle Identität‘ – Deutsch-russische Kontakte im europäischen Kontext“, das in Kooperation mit der RGGU am IRDLK durchgeführt wird. Durch das Doktorandenkolleg der DFG hat sich die Möglichkeit zur gegenseitigen Teilnahme an Veranstaltungen und Doktorandenseminaren nochmals verbessert und intensiviert. Im März 2015 eröffneten die Generalsekretärinnen der DFG und des DAAD gemeinsam dieses erste internationale Graduiertenkolleg in den Geisteswissenschaften der DFG im Ausland. Das Graduiertenkolleg der DFG ergänzt die Arbeit des DAAD und wurde auf Grundlage einer positiven Evaluierung 2018 um weitere viereinhalb Jahre verlängert.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit russischen Partnern gefördert:

- Universität Freiburg – RGGU Moskau, Germanistik, „Fachzentrum Germanistik ab 2019“ (2019-2020)

Geförderte Projekte: 1 | D: 7 | A: 19

### **German Russian Interdisciplinary Science Centre (G-RISC)**

Die Freie Universität Berlin und die Staatliche Universität St. Petersburg kooperieren in ihrem gemeinsam betriebenen Exzellenzzentrum interdisziplinär in den Fächern Mathematik, Physik, Geophysik und Physikalische Chemie. Mehr als 1.500 junge Forscher zwischen Bachelor- und PhD-Abschluss nahmen in den ersten fünf Förderjahren an einem durch G-RISC ermöglichten Austausch teil und besuchten Konferenzen, Sommerschulen, Seminare oder absolvierten Forschungsaufenthalte an den jeweiligen Partneruniversitäten. Zahlreiche gemeinsame Publikationen gingen hieraus hervor. Über ein Ausschreibungsverfahren, das zwei Mal pro Jahr von G-RISC durchgeführt wird, werden die besten Kooperationsprojekte ausgewählt und finanziert.

Das Exzellenzzentrum wurde erfolgreich evaluiert und befindet sich zurzeit in seiner zweiten Förderphase. Eine dritte Förderphase ab 2020 wurde dem Projekt in Aussicht gestellt.

Geförderte

| D: 20

| A: 61

### **Hochschuldialog mit den Ländern des westlichen Balkans**

Das Programm „Hochschuldialog mit den Ländern des westlichen Balkans“ knüpft an das 2016 beendete Programm „Akademischer Wiederaufbau Südosteuropa“ an. Durch dieses neue Förderprogramm soll ein Beitrag zur Stärkung der Zivilgesellschaften, zur Demokratieentwicklung und zum Abbau ethnischer Konflikte in den Ländern des westlichen Balkans geleistet werden. Dadurch trägt das Programm auch zur nachhaltigen Entwicklung der akademischen Lehre und Forschung, zur Nachwuchsförderung sowie zur grenzüberschreitenden fachlichen Zusammenarbeit in der Region bei.

Kernländer des Programms sind Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien. Weitere Kooperationsländer wie Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Rumänien, Russland, Slowenien, Türkei und Ungarn können in die Projekte mit einbezogen werden.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit russischen Partnern gefördert:

- Humboldt-Universität Berlin – St Petersburg University, Informatik, „Cooperation at Academic Informatics Education across Balkan Countries and Beyond“ (2019), weitere Partnerländer: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Mazedonien, ehem. jugosl. Republik, Montenegro, Rumänien, Serbien, Slowenien, Türkei, Ungarn
- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Nord-Kaukasische Föderale Universität, Übersetzen und Dolmetschen, „K/Eine Utopie(n) mehr? Ein Forum für junge, engagierte Literatur“ (2019), weitere Partnerländer: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Montenegro, Serbien

Geförderte Projekte: 2

| D: 1

| A: /

### **Ost-West-Dialog**

Im Frühjahr 2009 starteten zwei Programme „Konfliktprävention in der Region Südkaukasus, Zentralasien und Moldau“ sowie „Unterstützung der Demokratie in der Ukraine“. Im Januar 2016 wurden beide Programmlinien zum Programm "Ost-West-Dialog" zusammengeführt und es wurden zwei weitere Länder in die Förderung aufgenommen: Belarus und Russische Föderation. Ziel des Programms ist die Förderung von Dialog und Verständigung, der Konfliktforschung und Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Konfliktbewältigung und Konfliktprävention in den genannten Regionen. Die Antragssteller sind deutsche Hochschulen und Institute. Gefördert werden Fachkurse, Workshops, Sommerschulen, Seminare oder Fachtagungen in der Region oder in Deutschland sowie Aufenthalte von Nachwuchswissenschaftlern (Promovenden/Aspiranten) und Hochschullehrern zur Durchführung von Forschungsprojekten.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit russischen Partnern gefördert:

- Hochschule Heilbronn – Sochi State University, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, „Ost-West-Dialog 2019-Projektverantwortlicher Högel“ (2019)



- Universität Tübingen – Petrozavodsk State University, Politikwissenschaft, „TUE-PETRO-LOGOV“ (2019)

Geförderte Projekte: 2 | D: 18 | A: 44

Im Jahr 2020 wurden zudem vier Projekte mit russischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- SRH Hochschule Berlin – Immanuel Kant Baltic Federal University, Geographie, „Post-Phase des Mega-Events FIFA Fußball Weltmeisterschaft 2018 in“ (2020)
- Universität Tübingen – Petrosawodsk State University, Politikwissenschaft, „UniverCity“ (2020)
- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Kabardino-Balkarian State University, Politikwissenschaft, „Dialog durch Kooperation 2020“ (2020), weitere Partnerländer: Georgien, Armenien
- Universität Erlangen-Nürnberg – Yaroslav-the-Wise Novgorod State University, Erziehungswissenschaften/Pädagogik, „Internationaler Bildungsaustausch zwischen Ost und West - von der“ (2020)

### **Leonhard-Euler-Stipendienprogramm (Sur-place-Stipendien)**

Im Rahmen mehrjähriger Partnerschaften zwischen deutschen und russischen Hochschulen können russische Nachwuchswissenschaftler ein sieben- bis neunmonatiges Sur-Place-Stipendium zum Abschluss einer Diplom-/Master- oder Doktorarbeit an ihrer Heimathochschule erhalten. Zusätzlich ist ein ein- bis dreimonatiger Aufenthalt an der deutschen Partnerhochschule vorgesehen. Es werden Aufenthalte von ausländischen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern an der deutschen Partnerhochschule sowie Aufenthalte von deutschen Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern an der ausländischen Partnerhochschule zur Koordinierung der Zusammenarbeit und wissenschaftlichen Betreuung der Stipendiaten gefördert. Darüber hinaus können Sachmittel für Lehrmaterialien für ausländische Graduierte und Doktoranden, jedoch nur im Zusammenhang mit einem Aufenthalt in Deutschland beantragt werden.

Im Jahr 2019 wurden 27 Projekte mit russischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 27 | D: 5 | A: 105

### **Ostpartnerschaften**

Das Programm „Ostpartnerschaften“ stärkt und fördert partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien und leistet somit einen Beitrag

- zum Ausbau von internationalen Beziehungen durch Bildung und Forschung,
- zur Verbreitung und Förderung der deutschen Sprache im Ausland,
- zur Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Menschen sowie zur Krisen- und Konfliktbewältigung.

Das Programm strebt die Festigung bestehender und die Initiierung neuer dauerhafter Partnerschaften deutscher Hochschulen mit Hochschulen in der Zielregion an und will eine nachhaltige strukturelle Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen wie auch eine

fachlich breit angelegte Zusammenarbeit in Lehre und Forschung erreichen. Im Rahmen des Programms können kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen gefördert werden. Für die deutschen Teilnehmer können Ausgaben für die Mobilität und für die ausländischen Teilnehmer für den Aufenthalt erstattet werden. Gefördert werden alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche.

Im Jahr 2019 wurden 75 Projekte mit russischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 75 | D: 610 | A: 951

Im Jahr 2020 wurden zudem 27 Projekte mit russischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen.

### **Deutschsprachige Studiengänge**

Im Programm Deutschsprachige Studiengänge (DSG) werden Fachstudiengänge an Hochschulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Ländern des Südkaukasus und Zentralasiens um eine deutschsprachige Komponente erweitert. Die deutsche Sprache spielt nachwievor in der Wissenschaft und der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Um dieses Potenzial für die Kooperation mit der Bundesrepublik zu nutzen, werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes an Hochschulen der Region Deutschsprachige Studiengänge (DSG) gefördert.

Durch die Einrichtung von deutschsprachigen Fachstudiengängen soll die deutsche Sprache als Verkehrs- und Wissenschaftssprache in der oben genannten Region gefestigt werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die im Rahmen ihrer Kooperation mit einer Hochschule in der Region ein deutschsprachiges Studienangebot einrichten möchten. Das kann ein Aufbau-, Zusatz- oder Vollstudiengang sein aber es können auch ergänzende deutschsprachige Lehrveranstaltungen zum einheimischen Studium sein, die den Zugang zu einer weiterführenden Qualifikation an einer deutschen Hochschule ermöglichen (zum Beispiel LL.M). Als Abschluss kann ein BA, MA, (Doppel-) Diplom verliehen werden oder ein Zeugnis, aus dem die besondere Qualifikation durch den Deutschsprachigen Studiengang deutlich wird.

Auf der institutionellen Ebene sollen die DSG zu einer Reform der Lehrpläne an den ausländischen Partnerhochschulen beitragen und über den engeren Studiengang hinaus auf andere Lehrstühle ausstrahlen. Ein weiteres Ziel ist die Gewinnung von Absolventen, die neben ihrer guten Fachausbildung auch gute Deutschkenntnisse erworben haben und in ihren Ländern kompetente Ansprechpartner für deutsche Firmen und Organisationen sind.

Im Jahr 2019 wurden sieben Projekte mit russischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Ilmenau – Saint Petersburg Electrotechnical University (ETU "LETI"), Ingenieurwissenschaften, „Russisch-Deutsche Ingenieur fakultät ETU-TUIL“ (seit 2015)
- Technische Universität Ilmenau – National Research University "Moscow Power Engineering Institute (MPEI) , Ingenieurwissenschaften, „German Engineering Faculty MEI - TU Ilmenau 2019/2020“ (seit 2013)
- Freie Universität Berlin – Moscow State Institute of International Relations (MGIMO), German Studies Russia, „Wirtschaftswissenschaften“ (seit 2005)
- Universität Passau – Siberian Federal University (SibFU), Rechtswissenschaften, „Deutschsprachiger Studiengang "Deutsches Recht"“ (seit 2001)

- Universität Hamburg – Saint Petersburg State University (SPbU), Rechtswissenschaften, „LLM-Studiengang St. Petersburg "Deutsches und Internationales Recht““ (seit 2010)
- Universität Halle-Wittenberg (MLU) – Altai State University (ASU), Geographie / Umweltmonitoring, „Masterstudiengang "Umweltmonitoring und Umweltmanagement““ (seit 2007)
- Universität Regensburg – Lomonosov Moscow State University (MGU), Rechtswissenschaften, „Schule des deutschen Rechts an der MGU“ (seit 2002)

Geförderte Projekte: 7 | D: 61 | A: 84

### **Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern**

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Programm „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern (AA) und aus -Entwicklungsländern (BMZ)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Expert/-innen, Entscheidungsträger/-innen und Partner/-innen im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit russischen Partnern gefördert:

- Universität Würzburg, Studienfach übergreifend, „Alumni-Programm AA zweijährig ab“ (2019)

Geförderte Projekte: 1 | D: 156 | A: 472

### **Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)**

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2019 wurden acht Projekte mit russischen Partnern gefördert:

- Universität Erfurt – Staatliche Pädagogische Universität Moskau, Germanistik, „Germanistische Institutpartnerschaft Erfurt - Moskau „Interkulturelle Germanistik: Impulse für Forschung und Lehre zu Wort und Text““ (seit 2014)
- Universität Mainz – Universität Wolgograd, Germanistik, „Interkulturelle Germanistik und Übersetzen“ (seit 2013)
- Universität Mannheim – Staatliche Universität Tomsk, Germanistik, „GIP Mannheim-Tomsk-Ljubljana 2018/19“ (seit 2012), weiteres Partnerland: Slowenien
- Pädagogische Hochschule Freiburg – Nationale Staatliche Forschungsuniversität Belgorod, Germanistik, „GIP Freiburg-Belgorod“ (seit 2018)
- Universität Konstanz – Staatliche Universität Sankt Petersburg, Germanistik, „Germanistische Institutpartnerschaft zw. Konstanz und Sankt Petersburg“ (seit 2019)
- Universität Hamburg – Setschenov-Universität Moskau, Germanistik, „Germanistische Institutpartnerschaft U Hamburg - Setschenov-Universität“ (seit 2019)
- Universität Duisburg-Essen – PNU Chabarowsk, FEFU Wladiwostok, Germanistik, „GIP zwischen den Universitäten Duisburg-Essen, Chabarowsk und Wladiwostok“ (seit 2013)
- Universität Mannheim – Staatliche Universität Tomsk, Germanistik, „GIP Mannheim-Tomsk-Ljubljana 2020/21“ (seit 2012), weiteres Partnerland: Slowenien

Geförderte Projekte: 8 | D: 30 | A: 43

Im Jahr 2020 wurden zudem zwei Projekte mit russischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Universität Gießen – Kasaner Föderale Universität, Germanistik, „Germanistische Institutpartnerschaft 2020“ (seit 2020)
- PH Heidelberg – Staatliche Pädagogische Universität A.I. Herzen, St. Petersburg, Germanistik, „GIP PH Heidelberg, Istanbul, St. Petersburg; Curriculumentwicklung u. Lehrerausbildung; Literatur-/DaF-Unterricht, Medienentwicklung“ (seit 2020), weitere Partnerländer: Usbekistan, Türkei

### **Zentren für Deutschland- und Europastudien**

Das Zentrum für Deutschland- und Europastudien mit schwerpunktmäßig sozialwissenschaftlicher Ausrichtung wurde 2003 im Rahmen des „Petersburger Dialogs“ an der Staatlichen Universität St. Petersburg (SPSU) in Kooperation mit der Universität Bielefeld eröffnet. Es vertritt mit einer interdisziplinären Perspektive auf Deutschland- und Europastudien ein Novum in der russischen Wissenschaftslandschaft. Das ZDES fungiert als eine zentrale Anlaufstelle für Studierende, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen auf allen Qualifikationsstufen, die sich interdisziplinär und/oder aus vergleichender Perspektive mit Europa- und Deutschlandforschung befassen. Über die Etablierung und Förderung eines für das russische Wissenschaftspublikum neuen interdisziplinären Forschungsgebietes hinaus nimmt das ZDES auch eine Vermittlerposition zwischen russischen, deutschen und europäischen Forschern ein.

In der Graduiertenausbildung verfolgt das ZDES eine vor allem auf vergleichende Deutschland- und Europastudien orientierte interdisziplinäre Perspektive mit einem ausdifferenzierten Angebot an Sommer- und Winterschulen zu Fragen der Deutschland- und Europastudien sowie der EU-Studies. Ferner bietet das ZDES methodologische Seminare an, die unter Einbeziehung deutscher Expertise die Anschlussfähigkeit russischer Nachwuchswissenschaftler an die deutsche und europäische Wissenschaft fördern. Das ZDES vergibt in diesem Zusammenhang auch Kurzstipendien an russische Graduierte und Nachwuchswissenschaftler sowie für Kurzaufenthalte deutscher (Nachwuchs-)Wissenschaftler am ZDES. Aktivitäten sind – neben dem am ZDES angesiedelten MA Studiengang „Europäische Gesellschaftsstudien (Studies in European Societies)“ – Konferenzen, zum Beispiel der international besuchten NetGloW-Konferenzreihe, Methodenseminare, Fachtagungen/Workshops und Winterschulen. Das ZDES ist zudem aktives Mitglied des weltweiten DAAD-Netzwerks der derzeit zwanzig Zentren für Deutschland- und Europastudien in zwölf Ländern weltweit und nimmt regelmäßig mit Studierenden und Wissenschaftlern an internationalen Netzwerkaktivitäten der Zentren teil. Die turnusgemäß stattfindende Evaluation des Zentrums in 2018 bescheinigte dem ZDES eine „professionelle und effiziente Organisationsstruktur,“ und „innovative und qualitativ hochwertige Studienangebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs“. 2019 startete das ZDES in eine neue fünfjährige Förderperiode.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit russischen Partnern gefördert:

- Universität Bielefeld – Staatliche Universität St. Petersburg, Sozialwissenschaften, „Zentrum für Deutschland- und Europastudien (ZDES)“ (2019-2023)

Geförderte Projekte: 1 | D: 17 | A: 69

### **Vladimir Admoni Programm**

Mit dem Vladimir-Admoni-Programm (VAP) werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes „Kleine Doktorandenschulen“ im Bereich der Germanistik (Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft) und Deutsch als Fremdsprache in den Ländern Mittelosteuropas, der Gemeinschaft unabhängiger Staaten und ab 2018 auch in der Region Nahost/Nordafrika gefördert.

Ziel des Programms ist die Schaffung einer neuen Generation von Nachwuchswissenschaftlern im Fachbereich Germanistik/Deutsch als Fremdsprache in den Ländern MOEs, der GUS und in der Region Nahost/Nordafrika. Den Nachwuchswissenschaftlern soll durch strukturierte Betreuungsangebote und die Vergabe von Surplace-Stipendien in den im VAP-Programm geförderten Doktorandenschulen ein attraktives Umfeld zur Vorbereitung und Abschluss einer Promotion vor Ort geboten werden.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit russischen Partnern gefördert:

- Universität Halle-Wittenberg (MLU) – Staatliche Universität Woronesh, Germanistik, „VAP Sprach- und Sprechwissenschaft“ (seit 2017)
- Universität Halle-Wittenberg (MLU) – Erste Staatlich Medizinische Setchenov-Univ. Moskau, Far Eastern Federal University Wladiwostok, Staatliche Universität Wolgograd, Staatliche Universität Woronesh, Germanistik, „Vladimir-Admoni-Doktorandenprogramm "Sprach- und Sprechwissenschaft"“ (seit 2017)

Geförderte Projekte: 2 | D: 6 | A: 10

### **Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)**

Mit Hilfe von BIDS bauen deutsche Hochschulen Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland auf und unterstützen deren Absolventinnen und Absolventen bei ihrem Übergang zum Studium in Deutschland. Dazu zählen eine intensive Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern. PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Zu dem Netzwerk zählen circa 1.800 Schulen weltweit, an denen die Deutsche Sprache einen besonders hohen Stellenwert hat.

Geförderte

D: /

A: 32

### **GRIAT (German-Russian Institute of Advanced Technologies) im Rahmen des Programms: Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland**

Das GRIAT wurde im September 2014 mit der Aufnahme der ersten 40 Studierenden in vier Studiengängen auf Master-Niveau eröffnet. Vorausgegangen war die Unterzeichnung eines MoU zur Kooperation beim Aufbau eines German-Russian Institute of Advanced Technologies (GRIAT) durch den DAAD und die KNRTU-KAI (Kazan National Research Technical University named after Tupolev) im April 2013. Parallel schlossen die TU Ilmenau und die KNRTU ein Kooperationsabkommen ab. Darin verpflichten sich beide Universitäten zur Kooperation in allen relevanten Lehr- und Forschungsbereichen. Doppelabschlussprogramme sollen etabliert und die gemeinsame Forschungsprojekte sowie die Zusammenarbeit zwischen Forschungsbereichen und Wirtschaftsunternehmen soll entwickelt werden. Die KNRTU zählt zu den 50 führenden Hochschulen der Russischen Föderation und verfügt über ausgeprägte Industriekontakte. Auf deutscher Seite ist neben der Technischen Universität Ilmenau die Universität Magdeburg sowie seit 2016 die TU Kaiserslautern beteiligt.

BMBF

Aktuell werden Studienprogramme in Communication and Signal Processing, Research in System and Computer Engineering, Electrical Engineering and Information Technology, Chemical Engineering, Automotive Engineering, Systems Engineering and Engineering Cybernetics, Embedded Computing Systems, Intelligent Data Processing und Advanced Quantum Physics angeboten. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Der Ausbau des Konsortiums um weitere deutsche Partner ist eine zentrale Säule des Projektes, ebenso wie die Integration und Kooperation mit der lokalen Wirtschaft. Siemens Russland, zum Beispiel, ist ein wichtiger Partner vor Ort und hat ein großes Interesse an den Absolventen sowie an der Weiterentwicklung des GRIAT. Mit der Vergabe von Vollstipendien für die Studierenden und auch mit der Ausstattung von Laboren, setzt Siemens Russland ein klares Signal der Unterstützung.

Geförderte

D: 2

A: /

### **Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke**

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Es gab zwei Ausschreibungsrunden für eine jeweils vierjährige Förderung (2013-16 und 2015-18). Die geförderten Projekte konnten sich außerdem um eine zweijährige Anschlussfinanzierung bewerben (2017-18 und 2019-20). Das Programm wird nicht mehr ausgeschrieben.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit russischen Partnern gefördert:

- Freie Universität Berlin – St. Petersburg State University, Studienfach übergreifend, „University Alliance for Sustainability (SP)“ (seit 2015), weitere Partnerländer: China, Israel, Kanada

Geförderte Projekte: 1 | D: 1 | A: 10

### **Sommerschulen im Ausland**

Mit dem Programm sollen die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt werden, qualifizierte ausländische Studierende für ein Studium in Deutschland zu gewinnen und sich zudem auf dem internationalen Bildungsmarkt besser positionieren zu können. Die Ziele des Programms sind die Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden, fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern, Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen beziehungsweise bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer und Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit russischen Partnern gefördert:

- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Staatliche Akademie für Sport & Tourismus, Sportwissenschaft, „Summerschool 2019 in Kazan „Sport Economics & Management“ (2019)
- Universität Marburg – I.K. Baltische Föderale Universität, Rechtswissenschaft, „Kaliningrader Sommerschule im Europäischen und Internationalen Recht“ (2019)
- BTU Cottbus-Senftenberg, Studienfach übergreifend, „Klimaschutz nach dem Pariser Abkommen in Russland“ (2019)

Geförderte Projekte: 3 | D: 19 | A: /

Im Jahr 2020 wurde zudem ein Projekt mit russischen Partnern weiter gefördert:

- Friedrich-Schiller-Universität Jena – Staatliche Sportakademie des Wolgagebiets, Sportwissenschaft, „Summerschool 2020 in Kazan „Sport Economics & Management““ (2020)

### **Gastdozenten**

Das Gastdozentenprogramm wurde nach Abschluss des „Hochschulsonderprogramms III“, innerhalb dessen bereits Gastdozenten gefördert wurden, als neues eigenständiges Programm etabliert. Dabei wurde auch der Gedanke umgesetzt, mit einer solchen ersten internationalen Erfahrung für deutsche Studierende, einen Anreiz für einen eigenen Auslandsaufenthalt zu schaffen. Das Programm setzt sich aus drei Förderlinien zusammen: der Förderung von Einzeldozenturen (Modell A), der Förderung von Gastlehrstühlen (Modell B) und von „Französischen Gastdozenten“ (Studiengänge mit Frankreichbezug).

Das Programm zielt darauf ab, die Internationalisierung der deutschen Hochschulen zu fördern und die internationale Dimension in der Lehre zu stärken. Dabei soll die Förderlinie der Gastlehrstühle (Modell B) besonders die Integration von Auslandbezügen zu Studiengängen befördern.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit russischen Partnern gefördert:

- Hochschule Heilbronn, Volkswirtschaft, „Gastdozentenprogramm WS18/19 - Projektverantwortliche Hayduk“ (2018-2019)

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 3

### **GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen/)**

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie Südkaukasus und Zentralasien zu interessieren.

Im Jahr 2019 wurden 30 Projekte mit russischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 30 | D: 183 | A: /

Im Jahr 2020 wurden zudem 28 Projekte mit russischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen.

### **IPID - Programm International promovieren in Deutschland**

Der DAAD fördert die Einrichtung international ausgerichteter strukturierter Promotionsprogramme mit bis zu 100.000 Euro jährlich für maximal drei Jahre in zwei Programmlinien. Die Programmlinie 1 "Internationalisierung der Doktorandenausbildung an deutschen Hochschulen" richtet sich an deutsche Hochschulen, die die Attraktivität und internationale Sichtbarkeit ihrer Promotionsangebote durch Bündelung von Ressourcen, Schärfung des Profils und Einführung zusätzlicher Betreuungsmaßnahmen stärken wollen. Die Programmlinie 2 "Bi-nationale Promotionsnetzwerke" unterstützt die Entwicklung grenzüberschreitender Promotionsprogramme, die die Mobilität der Doktoranden und die Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen auf dem Gebiet der Doktorandenausbildung in besonderer Weise fördern.

Geförderte | D: 3 | A: 8

### **Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss**



In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2019 wurden fünf Projekte mit russischen Partnern gefördert:

- Universität Regensburg – Kasaner Föderale Universität, Studienfach übergreifend, „Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien (IDRS)“ (seit 2015 mit Unterbrechungen)
- Universität Rostock – ITMO University, St. Petersburg, Informatik, „Double Degree MSc Wirtschaftsinformatik“ (2017-2019)
- TU Bergakademie Freiberg – Lipetzk State Technical University, Nationale Forschungsuniversität Samara namens S.P. Korolyov, Werkstoffwissenschaft und Hüttenwesen, „Doppeldiplomstudiengang Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie“ (seit 2017), weiteres Partnerland: Polen
- Ruhr-Universität Bochum – RGGU Moskau, Slavistik, „Internationaler M.A. Russische Kultur“ (seit 2009)
- Universität zu Köln – Higher School of Economics, Sprach- und Kulturwissenschaften, „Cultural and Intellectual History between East and West“ (seit 2015), weitere Partnerländer: Polen, Serbien, Slowenien

Geförderte Projekte: 5 | D: 18 | A: 32

### **Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)**

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit russischen Partnern gefördert:

- Freie Universität Berlin – Staatliche Universität Sankt-Petersburg, Volkswirtschaft (seit 2015)
- Ruhr-Universität Bochum – RGGU, Slavistik (seit 2007, mit Unterbrechungen)
- Universität Passau – Sibirische Föderale Universität, Rechtswissenschaft (seit 1996, mit Unterbrechungen)

Geförderte Projekte: 3 | D: 16 | A: 32

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2019 wurden 19 Projekte mit russischen Partnern gefördert.

Geförderte Projekte: 19 | D: | A:

### **Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees**

EU

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit russischen Partnern gefördert:

- Hochschule Karlsruhe-Technik und Wirtschaft – Federal State Financed Educational Institution of Higher Education Ivanovo State Power Engineering University Named After V.I Lenin, „Mechatronic Engineering“ (2019-2025), weitere Partnerländer: Ägypten, Frankreich, Spanien

Geförderte Projekte: 1 | D: | A:

### **Jean Monnet-Aktivitäten**

Das Programm fördert die Lehre, Forschung und öffentliche Debatte im Bereich der europäischen Integrationsstudien für Wissenschaftler, Lernende und Bürger in Europa und in der Welt. Die Jean Monnet-Netzwerke gehören zum Förderbereich "Politische Debatte mit der akademischen Welt". Sie sind Dreijahresprojekte, die Konsortia von internationalen Akteuren (Hochschulen und anderen Organisationen) im Bereich Europastudien zusammenbringen, um Aktivitäten zu Informationssammlung, Austausch guter Praxis,

Wissensaufbau zur europäischen Integration sowie Förderung des europäischen Integrationsprozesses in der Welt durchführen.

Im Jahr 2019 wurden drei Netzwerke mit russischen Partnern gefördert:

- Deutsches Institut für Entwicklungspolitik Ggmbh – Federal State Budgetary Institution - Institute of World Economy and International Relations of the Russian Academy of Sciences, „The European Union at the Crossroads of Global Order“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Belgien, Brasilien, China, Indien, Polen, Schweden, USA/Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich
- Georg-August-Universität Göttingen Stiftung öffentlichen Rechts – Voronezh State University (Koordination), Federal State-Funded Education Institution of Higher Professional Education Perm National Research Polytechnic University, Kuban State University, „Peace, War and the World in European Security Challenges“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Frankreich, Italien, Jordanien, Spanien, Türkei
- Universität der Bundeswehr München – Moscow State Institute of International Relations, University (Koordination), „Legal and political aspects of fight against corruption and money laundering in the EU and Russia“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Belgien, Österreich

Geförderte Projekte: 3

| D:

| A:

## C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### Veranstaltungen

#### - **Begin Grad Fair, Moskau und St. Petersburg, alljährlich im Frühjahr und Herbst**

Die Messe des russischen Anbieters Begin richtet sich an Schulabgänger, Studierende und Doktoranden. Die DAAD-Außenstelle Moskau und das Informationszentrum St. Petersburg sind regelmäßig sowohl im Frühjahr als auch im Herbst mit einem Beratungsstand vertreten. Die Standbesucherinnen und -besucher interessieren sich insbesondere für strukturierte englischsprachige (auch zweisprachige) Bachelor- und Masterangebote sowie Promotionsprogramme in den Fachrichtungen Ingenieur-, Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften und Management. Die Messe ist noch relativ neu, hat sich aber innerhalb kürzester Zeit auf dem Markt etabliert und findet auch bei deutschen Hochschulen, die sich regelmäßig am DAAD-Stand beteiligen, großen Anklang.

#### - **Education and Career, Moskau, alljährlich im März**

Die Außenstelle Moskau ist regelmäßig auf dieser Messe vertreten, deren Profil eher Schüler und Studenten mit Interesse an einem Bachelor-Studium anspricht.

#### - **International Education Fair, Moskau und St. Petersburg, alljährlich im Frühjahr und Herbst**

Die Messe findet bereits seit über 16 Jahren statt und gehört zu den bedeutendsten Bildungsmessen in Russland. Die Zielgruppe sind Schüler und Studierende, die sich für ein Studium im Ausland interessieren. Die Außenstelle Moskau und das IC St. Petersburg nehmen regelmäßig im Frühjahr sowie im Herbst teil.

#### - **Moskauer Bildungssalon, alljährlich im Frühjahr**

Der Moskauer Bildungssalon ist die an Besucherzahlen größte russische Bildungsmesse. Sie wird unter anderem von den Ministerien für Bildung und Wissenschaft der Russischen Föderation veranstaltet und spricht Entscheidungsträger und internationale Experten ebenso wie Studierende, Schüler und Eltern an. Im April 2020 wurde der Moskauer Bildungssalon aufgrund der Corona-Epidemie in einem virtuellen Format veranstaltet. Online nahmen mehr als 130 Organisationen, darunter auch die DAAD-Außenstelle Moskau, und 180.000 Besucherinnen und Besucher aus allen russischen Landesteilen und Zeitzone teil.

#### - **Alljährliches Moskauer Go East-Jahresnetzwerktreffen mit deutschen Geförderten aus der Individual- und Projektförderung**

Seit 2018 veranstaltet die Außenstelle Moskau im Dezember ein Netzwerktreffen für alle DAAD-Geförderten aus Deutschland, die an Moskauer Hochschulen studieren. Bei den ersten beiden Treffen kamen 80 bis 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen und tauschten ihre Erfahrungen zu Studium und Leben in Russland aus.

An der Föderalen Universität Kasan und der Technischen Universität Nowosibirsk ist jeweils ein Information Point (IP) der DAAD-Außenstelle Moskau eingerichtet. Die IPs Kasan und Nowosibirsk führen an ihren Standorten individuelle Beratungen durch und organisieren Informationsveranstaltungen an weiteren Hochschulen Tatarstans beziehungsweise Sibiriens.

Über die regelmäßig vom DWIH Moskau in Moskau und in den russischen Regionen organisierten Veranstaltungen, die dem deutsch-russischen Wissenschaftsdialog gewidmet sind, informiert die Webseite [www.dwih-moskau.org/ru](http://www.dwih-moskau.org/ru).

### **Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen**

Im Jahr 2019 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in der Russischen Föderation zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests sowie Marketing via Web-Seminaren und andere Medien.

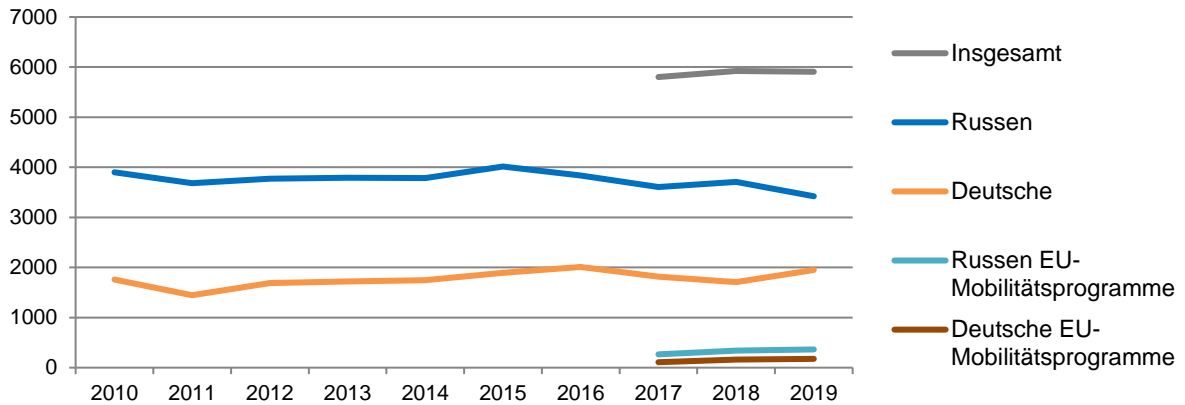
### **Alumniaktivitäten**

Der DAAD initiiert die Gründung von DAAD-Alumnivereinen und unterstützt diese. 1992 erfolgte die Gründung des ersten Moskauer Alumnivereins. 1994 wurde ein Alumniverein in Irkutsk und 1996 ein weiterer in St. Petersburg gegründet. In Perm, Ufa und Nischni Nowgorod konnten Vereine im Jahr 2001 ins Leben gerufen werden; es folgten Vereine in Kasan und Novosibirsk.

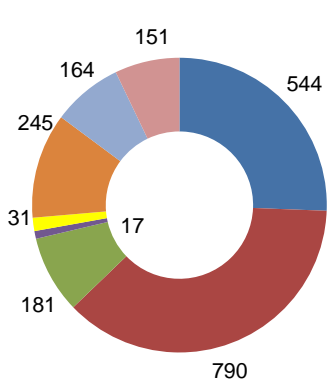
Die Mitgliederzahlen liegen bei durchschnittlich 50 bis 80 Personen, die jährlich durch zurückkehrende Alumni verstärkt werden. Zurzeit sind mehr als 11.000 ehemalige DAAD-Stipendiaten in der Nachkontaktdatenbank erfasst.

## IV. Statistische Anlagen

**DAAD-Geförderte Russische Föderation, 2010-2019  
(seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)**

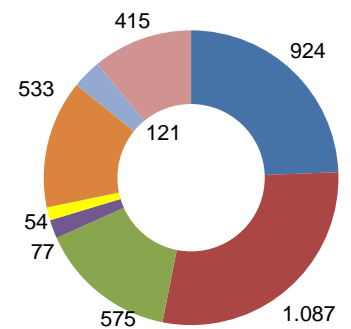


**Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019  
(inkl. EU-Mobilitätsprogramme)**

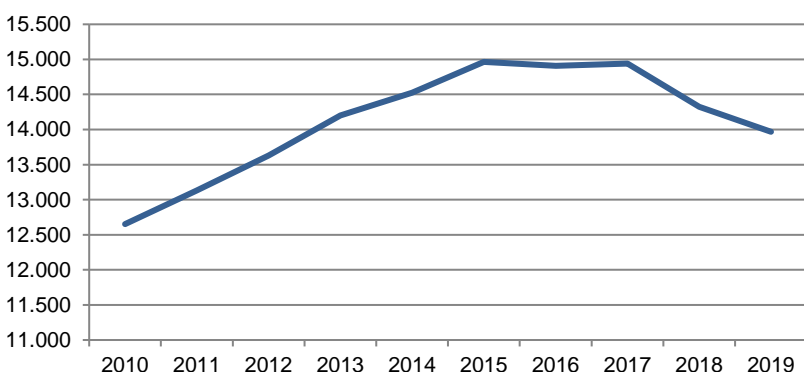


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

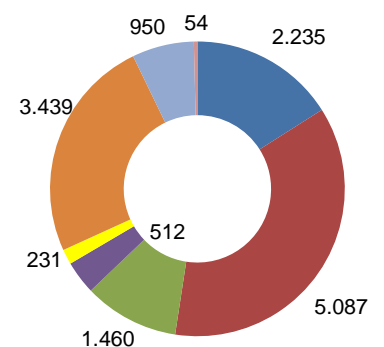
**Fächeraufteilung geförderte Russen 2019  
(inkl. EU-Mobilitätsprogramme)**



**Russische Studierende in Deutschland, 2010-2019**



**Fächeraufteilung 2019**



## Länderstatistik 2019

## Russische Föderation

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>823</b>	<b>537</b>	<b>413</b>	<b>327</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	273	233	304	271
Studierende auf Master-Niveau	209	87	32	14
Doktorand/innen	188	84	19	18
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	153	133	58	24
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	229	229	208	208
1-6 Monate	169	146	31	31
> 6 Monate	425	162	174	88
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Mobilitätsförderung "Go East" Stipendien			277	241
Hochschulsummer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	209	209		
Ministerium für Bildung und Wissenschaft der russischen Föderation/ Michail-Lomonosov-Programm	109	70		
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	99	45		
Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Tatarstan/ Nikolai-Lobachevsky-Programm	53	24		
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	49	42		
Forschungstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	46	10		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			40	10
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	39	9		
Ministerium für Bildung und Wissenschaft der russischen Föderation/ Immanuel-Kant-Programm	36	28		
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>2.599</b>	<b>2.049</b>	<b>1.535</b>	<b>1.334</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	873	772	658	643
Studierende auf Master-Niveau	602	469	289	277
Doktorand/innen	210	123	66	55
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	565	357	372	219
andere Geförderte*	349	328	150	140
<b>2. nach Förderdauer</b>				
< 1 Monat	1.904	1.550	1.173	988
1-6 Monate	586	446	327	316
> 6 Monate	109	53	35	30
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Hochschulpartnerschaften mit ost- und südosteuropäischen Ländern	951	765	610	489
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländer	472	457	156	152
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			313	313
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	208	171		
Studienreisen u. -praktika für Gruppen ausl. Studierender/ Konzertreisen für Ausländer/ Kulturelle Reisen	199	199		
Mobilitätsförderung "Go East" Projekte			183	181
Deutschsprachige Studiengänge (DSG); Fachkurse in MOE/GUS	84	53	61	34
Leonhard-Euler-Programm	105	55	5	4
Zentren für Deutschland- und Europastudien	69	30	17	12
Exzellenzzentren	61	25	20	13
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt</b>	<b>364</b>	<b>364</b>	<b>176</b>	<b>176</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	268	268	134	134
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	96	96	42	42
<b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>3.786</b>	<b>2.950</b>	<b>2.124</b>	<b>1.837</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner in der Russischen Föderation

#### **Außenstelle Moskau**

Dr. Andreas Hoeschen  
Leninskij Prospekt 95a  
119313 Moskau  
Russische Föderation  
daad@daad.ru  
[www.daad.ru](http://www.daad.ru)

#### **Information Point Kasan**

c/o Kasaner Föderale Universität  
KFU-DMS  
ul. Kremlevskaja 18  
420008 Kasan  
Russische Föderation  
daad-kasan@mail.ru  
[www.daad.de/miniwebs/ickasan/de](http://www.daad.de/miniwebs/ickasan/de)

#### **Information Point Nowosibirsk**

Technische Universität Nowosibirsk  
Korpus 1, Raum 332  
Prospekt Karla Marksa 20  
630092 Nowosibirsk  
Russische Föderation  
info@daad-novosibirsk.ru  
[www.daad-novosibirsk.ru/de](http://www.daad-novosibirsk.ru/de)

#### **Informationszentrum St. Petersburg**

c/o Russische Staatliche Pädagogische  
Herzen-Universität  
nab. Reki Mojki 48  
191186 St. Petersburg

### DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Silvia Schmid  
Wissen und Netzwerk – S2  
Referat Kompetenzzentrum Internationale  
Wissenschaftskooperationen – S21  
Osteuropa | Zentralasien | Kaukasus  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
kompetenzzentrum@daad.de  
[www.daad.de](http://www.daad.de)



Russische Föderation  
daad@herzen.spb.ru  
[www.daad.spb.ru](http://www.daad.spb.ru)

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/russische-foederation](http://www.daad.de/laenderinformationen/russische-foederation)

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

[www.daad.de/kompetenzzentrum](http://www.daad.de/kompetenzzentrum)